



# GMT-MASTER

VON EINER ZEITZONE ZUR ANDEREN

# HIER UND DORT ZUR GLEICHEN ZEIT

Die GMT-Master II, die kosmopolitische Armbanduhr par excellence, ist die Erbin des 1955 vorgestellten Ur-Modells, das für Spezialisten gedacht war, die beruflich um die Welt reisen. Die GMT-Master, diese von Beginn an legendäre Armbanduhr der Luftfahrt, hat die Heldentaten zahlreicher Flugpioniere begleitet. Sie hat am Handgelenk von Globetrottern, Entdeckern und Abenteurern nach und nach andere Welten erobert.

Die Uhr kann dank einem zusätzlichen 24-Stunden-Zeiger und der graduierten drehbaren Lünette in ihrem ikonischen Design neben der Lokalzeit, die von den traditionellen Stunden-, Minuten- und Sekundenzeigern angegeben wird, eine zweite Zeitzone anzeigen. So kann ihr Träger, wo auch immer er sich befindet, die Verbindungen zu seinem „Anderswo“ stärken – ein Bündel von Erinnerungen oder Plänen, gelebten Erfahrungen oder zukünftigen Zielen, Aufbrüchen oder Rückkünften. Sie ist die treue Verbündete all jener, die über Zeitzonen und Grenzen hinweg den Schritt ins Ungewisse wagen.

# DIE „GMT“-UHR PAR EXCELLENCE

Die GMT-Master ist eine echte Funktionsuhr. Sie besitzt zwei Unterscheidungsmerkmale, die sie zu einer Referenz unter den Uhren mit GMT-Funktion sowie zu einem einfach unverwechselbaren, legendären Modell machen.

Sie verfügt über einen zusätzlichen großen Zeiger mit Dreiecksspitze, der sich in vierundzwanzig Stunden einmal um das Zifferblatt dreht. Dieser weist auf die 24-Stunden-Graduierung einer drehbaren Lünette, die sich bei Einführung des Modells in zwei Farben präsentiert: rot für die Tagesstunden und blau für die Nachtstunden. Durch Verstellen der Lünette ermöglicht die GMT-Master die gleichzeitige Anzeige einer zweiten Zeitzone. So lassen sich mit einem Blick jederzeit zwei verschiedene Zeitlichkeiten erfassen.

1982 erhält die GMT-Master ein neues Uhrwerk, das es gestattet, den Stundenzeiger in Einstundensprüngen unabhängig von den anderen Zeigern einzustellen, ohne die Uhr dabei anzuhalten. Eine erhebliche Verbesserung, die mit einer Namensänderung einhergeht: Die von diesem optimierten Uhrwerk angetriebene GMT-Master wird in GMT-Master II umbenannt.

# 1

## CHRONOLOGIE EINES CHRONOMETERS

4-12

1955	DAS NEUE REISEZEITALTER	5-6
1959	OFFIZIELLE ARMBANDUHR DER PAN AM	7-8
1982	NEUES UHRWERK	9
2005	EINZUG DER KERAMIK	10
2022	AUFZUGSKRONE LINKS	11
2024	FORTBESTEHEN DER LEGENDE	12

# 2

## ZEUGEN DER GESCHICHTE

13-18

FLUG NEW YORK - MOSKAU	14
PEGASUS OVERLAND	15
APOLLO 13	16
DAS RAKETENFLUGZEUG X-15	17
APOLLO 17	18

# 3

## AN DER SPITZE DER INNOVATION

19-24

ZAHLENSCHEIBE MIT 24-STUNDEN-GRADUIERUNG	20-21
24-STUNDEN-ZEIGER	22
UHRWERK	23
JUBILEE-BAND	24

# 4

## VON NATUR AUS KOSMOPOLITISCH

25-35

DIE EROBERUNG DER LÜFTE	26-27
ZEITZONEN UND RAKETEN	28-29
VOM HIMMEL AUF DIE LEINWAND	30
AM HANDGELENK VON EXTREMREISENDEN	31
ROLEX MARKENBOTSCHAFTER GESTERN UND HEUTE	32-35

# CHRONOLOGIE EINES CHRONOMETERS

# 1



Oben:  
GMT-Master, 1959, Ref. 1675

Unten:  
GMT-Master II, 2018, Ref. 126710 BLRO

Ihr legendäres Design scheint seit ihrer Einführung nahezu unverändert. Und doch hat die GMT-Master sich weiterentwickelt, um mit der Moderne Schritt zu halten. Mit den sukzessive integrierten technischen Neuerungen ist sie nach wie vor der Inbegriff der GMT-Armbanduhr, immer auf der Höhe der Zeit.

# DAS NEUE REISEZEITALTER



GMT-Master, 1955, Ref. 6542

1955

1959

1982

2005

2022

2024

Als Rolex 1955 die GMT-Master auf den Markt bringt, befindet sich die Welt im Umbruch. Die Entfernungen scheinen zu schrumpfen, und die Zeit scheint sich zu beschleunigen. Insbesondere die zivile Luftfahrt erlebt große Umwälzungen: Mit der Entwicklung der Langstreckenflüge ist es nun möglich, Ozeane und Kontinente ohne Zwischenstopp zu überqueren.

Die GMT-Master präsentiert sich dabei als ein Werkzeug, um zwischen den Zeiten der Reise zu navigieren. Mit ihrem zusätzlichen 24-Stunden-Zeiger und ihrer zweifarbigen graduierten, drehbaren Lünette ermöglicht sie es all jenen, die häufig den Horizont wechseln müssen – ob Piloten, Schiffskapitäne, Navigatoren, Geschäftsleute, einfache Reisende oder Angehörige der Streitkräfte – mit einem Blick die Uhrzeit in zwei Zeitzonen abzulesen.

Die Abkürzung „GMT“ steht im Übrigen für Greenwich Mean Time (mittlere Greenwich-Zeit). Diese gibt die mittlere Sonnenzeit am Königlichen Observatorium von Greenwich in London an und entspricht dem historischen Nullmeridian, der 1884 auf der Internationalen Meridian-Konferenz in Washington für die Einteilung der Erde in Zeitzonen festgelegt wurde. Bis 1972 ist die GMT-Zeit maßgeblich für die Weltzeit und stellt insbesondere in der Welt der Luftfahrt eine unentbehrliche Orientierungshilfe dar.

Heute wird in der Uhrenbranche mit dem Begriff GMT eine Uhrenfunktion bezeichnet, die es möglich macht, mittels der traditionellen Anzeige und eines zusätzlichen 24-Stunden-Zeigers in Verbindung mit einer entsprechenden Graduierung auf der Lünette die Uhrzeit von zwei Zeitzonen auf ein und demselben Zeitmesser gleichzeitig abzulesen.



**WATCH of the YEAR**

**TIME**  
THE WEEKLY NEWSMAGAZINE

**THE ROLEX GMT-MASTER**

Rolex Werbebroschüre aus den 1950er-Jahren

Passagiere beim Einstieg zu einem Pan-Am-Flug auf dem Flughafen Berlin-Tempelhof.



# OFFIZIELLE ARMBANDUHR DER PAN AM

1955

1959

1982

2005

2022

2024

Die 1960er-Jahre sind von einem massiven Aufschwung des Flugverkehrs gekennzeichnet. Das Flugzeug etabliert sich als unverzichtbares Transportmittel in einer Welt in vollem Wirtschaftswachstum. An der Schwelle zu diesem bedeutsamen Jahrzehnt in der Geschichte der Luftfahrt geht Rolex eine Partnerschaft mit der Luftfahrtgesellschaft Pan American World Airways ein, besser bekannt unter dem Namen Pan Am.

So wird die GMT-Master 1959 offizielle Armbanduhr der führenden und größten amerikanischen Fluggesellschaft für Interkontinental-Flüge. Die Linienpiloten der Pan Am werden nun mit der GMT-Master ausgestattet. Sie erscheinen in Werbeanzeigen von Rolex und tragen dazu bei, dass diese Uhr zu einem Sinnbild für die Welt der Luftfahrt wird.

Das Jahr 1959 markiert auch einen ersten Meilenstein in der technischen Entwicklung der GMT-Master. Die anfangs aus Plexiglas gefertigte Zehlscheibe mit 24-Stunden-Graduierung wird nunmehr aus anodisiertem Aluminium hergestellt, um ihre Oberfläche widerstandsfähiger zu machen, und zum Schutz der Aufzugskrone werden Nocken in den Mittelteil eingelassen. Die damit robustere GMT-Master, eine echte Funktionsuhr, erfährt ständig weitere Verbesserungen und kann so mit immer eindrucksvolleren Leistungen aufwarten.



Drei Boeing 707-121 der Pan Am bei der Montage in Seattle, USA, 1958.

Rolex Werbung zum ersten Transatlantikflug ohne Zwischenstopp mit der Pan Am von New York nach Moskau. Captain C.N. Warren trug dabei eine GMT-Master.

## First non-stop Pan Am New York to Moscow Flight navigated with help of Rolex GMT-Master\*

A Pan American Intercontinental Jet Clipper recently made the first non-stop flight from New York to Moscow. This flight was navigated with the help of a GMT-Master wrist chronometer watch, made by Rolex of Geneva.



Pan Am Captain C. N. Warren, Jr. (right) with his Rolex GMT-Master, recently used to navigate first non-stop New York to Moscow flight, with Captain Ralph Savory, who also owns a GMT-Master wrist chronometer.

THE GMT-MASTER WATCH, whose accuracy is described by Pan Am Pilot-in-Charge Bernard Lorenz as "excellent, well within all navigational tolerances," is specially designed to tell the time in any two places on earth at once. Two special features—a 24-hour bezel and a special 24-hour hand—make this possible: GMT and local time can be read *clearly and simultaneously*.

Pan Am Captain C. N. Warren, Jr., wrote of the GMT-Master used on the non-stop New York to Moscow flight: "The flight itself was navigated by Rolex." 20 out of 21 airline pilots vote the GMT-Master an indispensable aid. Its special features, plus chrono-

meter accuracy, automatic winding, waterproof case and automatic calendar make it one of the most brilliant contributions to international timekeeping ever invented.

  
**ROLEX**  
*Pan Am flies on Rolex time*

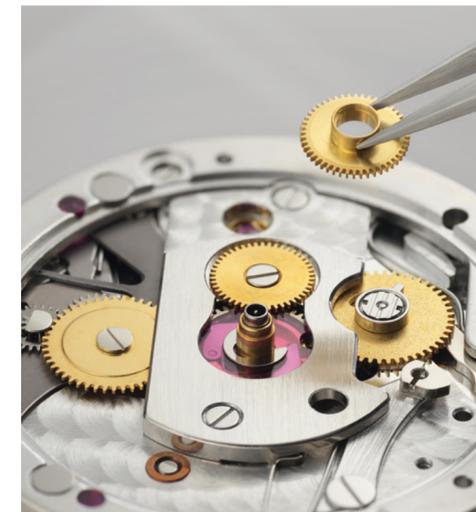
\* Registered and patented design in all countries

THE ROLEX WATCH COMPANY LIMITED (H. Wilsdorf, Founder and Chairman), GENEVA, SWITZERLAND

# NEUES UHRWERK



GMT-Master II, 1982, Ref. 16760



Mit weiteren Neuerungen rüstet sich die GMT-Master für die Anforderungen einer sich ständig verändernden Welt. Eine Welt, in der die Austauschbeziehungen sich vervielfachen, die Zeit immer ein wenig schneller vergeht und Reisende nach Mitteln suchen, mit denen sie ihren Komfort verbessern können.

So führt Rolex 1982 ein neues Uhrwerk ein, das es ermöglicht, den Stundenzeiger unabhängig vom Minuten- und vom 24-Stundenzeiger einzustellen. Durch Herausziehen der Aufzugskrone bis zur ersten Rastposition und Drehen in die entsprechende Richtung kann der Stundenzeiger in kompletten Einstundensprüngen schrittweise vor- oder zurückgedreht werden. Dadurch lässt sich die Uhrzeit für eine neue Zeitzone einstellen, ohne die Uhr anhalten zu müssen.

Um dieser Entwicklung Ausdruck zu verleihen und jede Verwechslung mit der GMT-Master zu vermeiden, wird die mit diesem neuen Uhrwerk ausgestattete Version GMT-Master II genannt. Sie präsentiert sich bei ihrer Einführung mit einer Zahlenscheibe in Bordeaux und Schwarz, einer exklusiv diesem neuen Modell vorbehaltenen Kombination. Die GMT-Master und die GMT-Master II werden bis zum Jahr 2000 nebeneinander angeboten.

# EINZUG DER KERAMIK

1955

1959

1982

**2005**

2022

2024

Mit der Vorstellung der ersten Zahlenscheibe aus Keramik an einer Rolex Armbanduhr erfährt die GMT-Master II 2005 eine tiefgreifende Weiterentwicklung. Diese Hightech-Keramik ist extrem hart, praktisch kratzfest und in den Farben auch UV-resistent. Sie ist inert und kann zudem aufgrund ihrer speziellen chemischen Zusammensetzung nicht korrodieren. Diese Komponente, zunächst ganz in Schwarz, erscheint später in verschiedenen Farbkombinationen, wodurch das ikonische Design der Ur-GMT-Master erhalten bleibt.

Die ab 2008 „Cerachrom“ genannte Zahlenscheibe aus Keramik setzt einen neuen Meilenstein in der Markengeschichte in einem Kontext, in dem sich der Wettlauf um technologische Leistung in

der Uhrenbranche beschleunigt. Sie ist ein Beweis für die Innovationsführerschaft von Rolex in der Forschung und Entwicklung bei Komponenten aus Hightech-Keramik.

2013 wird die erste zweifarbige Monoblock-Cerachrom-Zahlenscheibe vorgestellt. Diese blau-schwarze Zahlenscheibe stellt eine echte Herausforderung in Sachen Ingenieurskunst und angewandter Forschung dar. Im darauffolgenden Jahr präsentiert Rolex eine Cerachrom-Zahlenscheibe in Rot und Blau. Sie greift die Farben des Ur-Modells wieder auf und stellt eine echte technische Meisterleistung dar, da diese Farbkombination in ein und demselben Keramikelement schwer zu erzeugen ist.

# AUFZUGSKRONE LINKS



2022 wird eine sehr ungewöhnliche Neuinterpretation der GMT-Master II enthüllt. Die Besonderheit dieser Ausführung mit grün-schwarzer Cerachrom-Zahlenscheibe besteht darin, dass die Aufzugskrone – im Gegensatz zu den übrigen Modellen – an der linken Seite des Gehäuses sitzt. Weiteres Alleinstellungsmerkmal: Das Datumsfenster befindet sich auf der 9-Uhr-Position des Zifferblatts. Diese GMT-Master II ist die einzige Rolex Armbanduhr mit einer solchen Konfiguration. Mit ihr unterstreicht die Marke, wie sehr sie auf die Eigenheiten aller Träger eingeht.

# FORTBESTEHEN DER LEGENDE

1955

1959

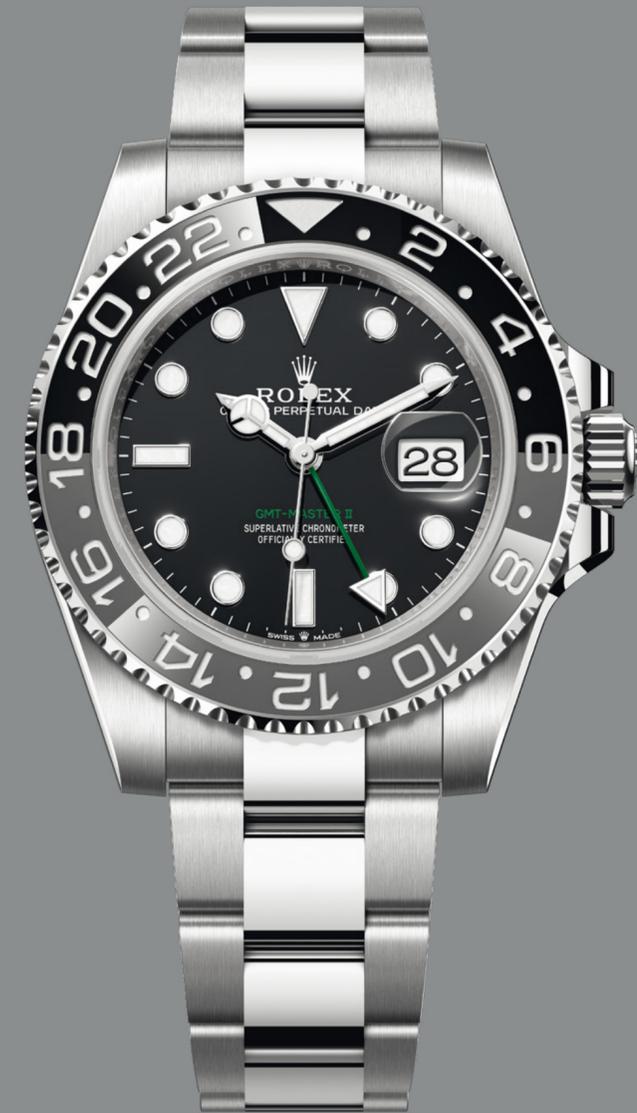
1982

2005

2022

2024

2024 präsentiert Rolex – anknüpfend an die 2023 vorgestellten Ausführungen in 18 Karat Gelbgold oder in der Version Rolesor gelb – zwei neue Modellausführungen der GMT-Master II, die ebenfalls mit einer Cerachrom-Zahlenscheibe aus grauer und schwarzer Keramik ausgestattet sind. Diese Versionen in Edelstahl Oystersteel setzen auf eine dezente farbliche Signatur, wobei sie mit einem grün konturierten 24-Stunden-Zeiger subtil ihre Persönlichkeit offenbaren. Die beiden neuen Ausführungen – die eine mit Oyster-Band, die andere mit Jubilee-Band – schreiben die Legende der GMT-Master fort durch Erweiterung einer Modelllinie, die nunmehr vierzehn verschiedene Konfigurationen umfasst.

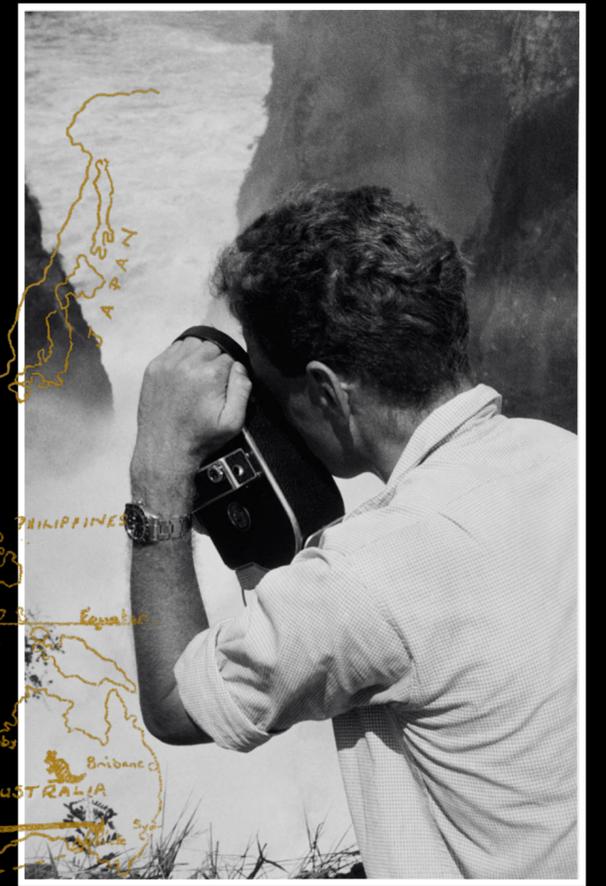
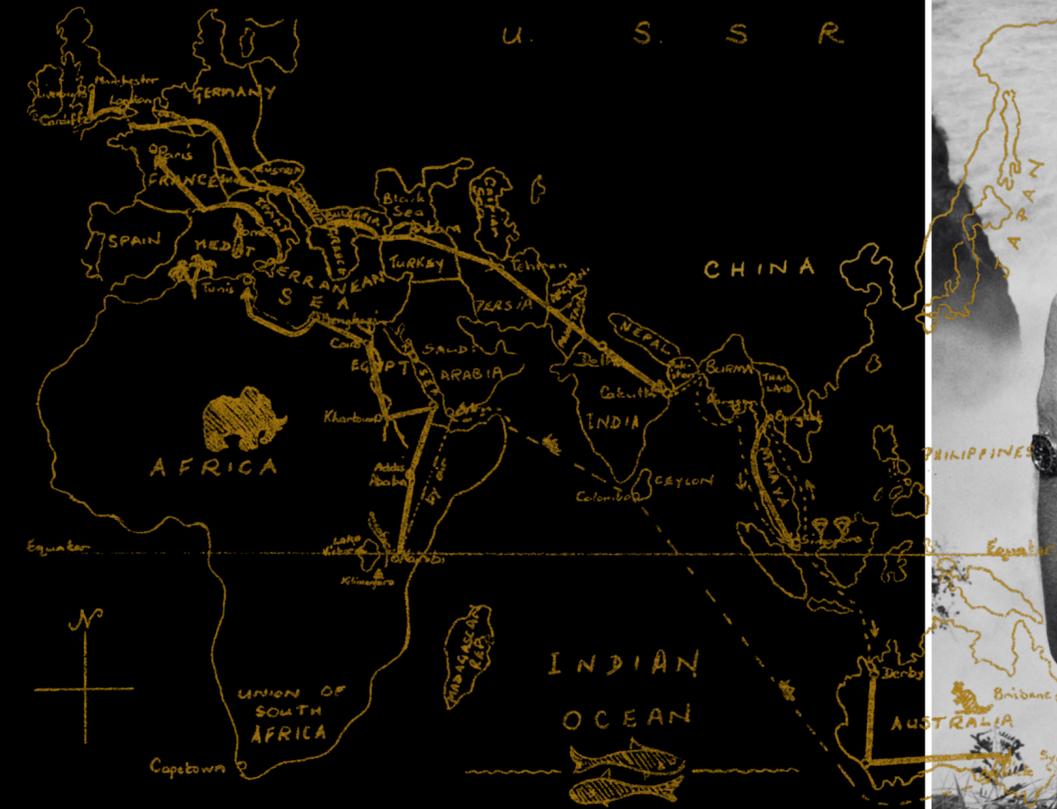


GMT-Master II, 2024, Ref. 126710 GRNR

# ZEUGEN DER GESCHICHTE

# 2

Foto von der Pegasus-Overland-Expedition, 1959-1960



Dass die GMT-Master und später die GMT-Master II zu uhrmacherischen Ikonen geworden sind, haben sie ebenso sehr ihren technischen Qualitäten und ihrem Design wie den Abenteuern der Träger zu verdanken, die die Legende dieser Modelle geschmiedet haben. Einige GMT-Master haben am Handgelenk außergewöhnlicher Persönlichkeiten tatsächlich große Momente der Geschichte miterlebt. Rolex hat dieses Erbe über die Jahre hinweg erhalten können, indem es einige dieser Ausnahmeuhren aufbewahrt hat.

# FLUG NEW YORK - MOSKAU

*Vom Weißen Haus  
zum Roten Platz*

Vier Jahre nach ihrer Einführung ist die GMT-Master bei einem Ereignis zugegen, das ihr Image als Uhr prägen sollte, die Menschen miteinander verbindet: der erste Flug der Pan Am zwischen New York und Moskau ohne Zwischenstopp. Dieser historische Flug ist nicht nur eine technische Meisterleistung, sondern auch mit einer starken Symbolik behaftet. Mitten im Kalten Krieg bringt er im Juli **1959** anlässlich des Besuchs von US-Vizepräsident Richard Nixon in der Sowjetunion Journalisten in die UdSSR. Am Steuer der Boeing 707, mit der diese große interkontinentale Premiere gelingt, benutzt Captain C.N. Warren seine GMT-Master als Navigationshilfe. Er versichert: „Der Flug als solcher wurde von Rolex gesteuert.“



Diese GMT-Master (Ref. 6542) trug Captain C.N. Warren beim ersten Nonstop-Flug der Pan Am von New York nach Moskau.

# PEGASUS OVERLAND

*Auf Entdeckungsreise  
durch die Kulturen*

1959 begeben sich acht Männer aus den Reihen der britischen Armee auf eine – „Pegasus Overland“ genannte – Expedition um die Welt, die von Rolex mit einer GMT-Master für jedes Mitglied unterstützt wird. Mit zwei Geländefahrzeugen durchqueren sie Europa, Asien, Ozeanien und Afrika, wobei sie etwa 34 Länder bereisen. Im Laufe ihrer 51 Wochen dauernden Reise verewigen sie jeden Moment ihres Abenteuers auf Film. Ihre Filme sind einzigartige Zeugnisse der Lebensweisen, Kulturen, Architekturen und Landschaften der Welt gegen Ende der 1950er-Jahre.



Die Mitglieder der Pegasus-Overland-Expedition waren mit GMT-Master Uhren (Ref. 6542) ausgestattet.



Auf der Apollo-13-Mission trug der Astronaut Jack Swigert diese GMT-Master (Ref. 1675), seine persönliche Uhr.

## APOLLO 13

### *Inmitten der Eroberung des Weltraums*

Am 11. April **1970** verlässt die Apollo-13-Mission die Erde zu einer Reise mit dem Ziel, eine dritte amerikanische Mondlandung durchzuführen. Der Pilot Jack Swigert hat seine Lieblingsuhr dabei: eine GMT-Master, die er während der gesamten Mission wie einen Talisman bei sich trägt. Drei Tage später explodiert aufgrund eines technischen Problems der Sauerstofftank Nr. 2. Die drei Astronauten, die mit voller Geschwindigkeit zum Mond geflogen sind, haben keine andere Wahl, als ihren Flug fortzusetzen, um den Himmelskörper zu umkreisen und zu versuchen, zur Erde zurückzukehren. Der Pilot Jack Swigert muss viermal die Flugbahn korrigieren. So rettet er die Mission vor einem tragischen Ende, indem er verhindert, dass das Raumschiff von der Atmosphäre abprallt. Am 17. April landet die Raumkapsel zwischen Neuseeland und den Fidschi-Inseln im Meer. Seine Crew ist wohlbehalten zurück auf der Erde.



Der Pilot William J. Knight trug bei seinem Fluggeschwindigkeitsrekord diese GMT-Master (Ref. 1675) am Handgelenk.

## DAS RAKETEN- FLUGZEUG X-15

*Der Allzeitrekord*

Das von der NASA und der US Air Force entwickelte X-15-Programm läuft von 1959 bis 1968. Dieses Hyperschallflugzeugprojekt zielt darauf ab, die Fähigkeit von Piloten zu testen, den Auswirkungen extremer Geschwindigkeiten und eines suborbitalen Flugs standzuhalten. Beschleunigungen, Drücke, Erschütterungen, Vibrationen, Temperaturen ... Die zahlreichen Daten, die über aerodynamische Reibung und Wiedereintrittstechniken gesammelt werden, führen zu großen Fortschritten in der Luft- und Raumfahrtforschung. Aus dem Dutzend teilnehmender Piloten sticht besonders William J. Knight hervor. Am 3. Oktober **1967** erreicht er mit einer GMT-Master am Handgelenk über der Mojave-Wüste in Kalifornien eine Höchstgeschwindigkeit von 7.274 km/h (Mach 6,7) und stellt damit einen bis heute unübertroffenen Rekord auf.



Bei der Apollo-17-Mission trug der Astronaut Ronald Evans seine eigene – hier abgebildete – GMT-Master (Ref. 1675).

# APOLLO 17

## *Die letzte Mission*

Am 7. Dezember **1972** startet die Saturn-V-Rakete von Cape Canaveral aus zur letzten Mondlandemission des Apollo-Programms. Ziel: die Hochplateaus am Rande des Mare Serenitatis. Captain Ronald Evans, eines der Crew-Mitglieder, trägt dabei seine GMT-Master. Er hat die Aufgabe, das Kommandomodul zu steuern, und bleibt in der Umlaufbahn um den Erdsatelliten, während seine Kameraden auf dem Mond landen. Am 14. Dezember kehrt die Mondlandefähre zum Apollo-17-Raumschiff zurück, das sich dann auf den langen Rückweg begibt. Am 17. Dezember unternimmt Ronald Evans einen Außenbordeinsatz von über einer Stunde. Zwei Tage später werden die drei Astronauten mitten aus dem Pazifischen Ozean geborgen, womit das Abenteuer der Apollo-Missionen zu Ende geht.

# AN DER SPITZE DER INNOVATION

# 3



In die GMT-Master und später in die GMT-Master II sind im Laufe ihrer Geschichte verschiedene technische Innovationen aus dem Hause Rolex eingeflossen. Diese Erfindungen, die darauf ausgerichtet waren, die Zuverlässigkeit der Uhr zu erhöhen, ihre Ästhetik über die Zeit zu bewahren oder ihre Benutzung komfortabler und intuitiver zu gestalten, haben dazu beigetragen, das Renommee des Modells zu begründen.

# ZAHLENSCHEIBE MIT 24-STUNDEN- GRADUIERUNG

Die anfangs – 1955 – aus Plexiglas, später – ab 1959 – aus Aluminium hergestellte Zahlenscheibe mit 24-Stunden-Graduierung erfährt im Jahr 2005 eine bahnbrechende Veränderung. Rolex präsentiert in diesem Jahr seine erste Armbanduhr mit einer Zahlenscheibe aus Hightech-Keramik: eine GMT-Master II in 18 Karat Gelbgold mit grün lackiertem Zifferblatt – eine Farbe, die zum 50. Jubiläum des Ur-Modells gewählt wird. Die Zahlenscheibe erscheint bei dieser Ausführung ganz in Schwarz, zeigt jedoch mit derselben Schriftart für Ziffern und Graduierungen bereits ihr heutiges Design. Mit dieser Modelleinführung eröffnet sich bei Rolex auch ein neues Kapitel in der Geschichte der industriellen Fertigung, da die Marke sich nun mit allen erforderlichen Ausrüstungen ausstattet, um ihre keramischen Komponenten in völliger Unabhängigkeit herzustellen.

Einige Jahre später knüpft Rolex dann 2013 mit der Vorstellung einer blau-schwarzen Monoblock-Cerachrom-Zahlenscheibe an die zweifarbige Gestaltung der ersten Zahlenscheibe an – eine Weltpremiere und ein neuer Meilenstein in der Markengeschichte. Rolex hat dazu ein innovatives – patentiertes – Verfahren entwickelt, mit dem es möglich ist, auf einer aus einem Teil bestehenden Zahlenscheibe aus Keramik zwei verschiedene Farben zu erzielen, indem der Farbton des Materials in einer Hälfte der Komponente in der Masse verändert wird. Zur Veränderung des Farbtons wird die Hälfte der Zahlenscheibe mit einer wässrigen Lösung imprägniert, die verschiedene Metallsalze enthält, wodurch dann die Grundfarbe der Zahlenscheibe umgefärbt wird.

Im folgenden Jahr, 2014, fügt Rolex mit der Vorstellung einer zweifarbigen Monoblock-Cerachrom-Zahlenscheibe in Rot und Blau

eine weitere exklusive Version hinzu. Eine noch beeindruckendere Leistung. Während die Rolex Ingenieure für die meisten Keramikteile nämlich auf Zirkonerde als Grundmaterial zurückgreifen, verwenden sie hier Aluminiumoxid, um die rote Farbe zu erzeugen. Diese Entdeckung, die viele Jahre Forschungs- und Entwicklungsarbeit erforderte, ist durch eine Patentanmeldung geschützt.

Im Falle der rot-blauen Zahlenscheibe mussten die Rolex Ingenieure auch ein alternatives Verfahren entwickeln, um die Farbe Blau zu erzeugen. Im Gegensatz zu den anderen Zahlenscheiben wird die Grundfarbe der Komponente dabei nicht durch die aufgetragene Lösung verdeckt. Der Farbton entsteht hier durch eine chemische Umwandlung innerhalb des Materials. Die Farbe Blau wird so beim Sintern erzeugt, einem Fertigungsschritt, bei dem die Komponente auf bis zu 1.600° C erhitzt wird, um sie zu verfestigen. Aluminiumoxid und Chrom, die im Grundstoff enthalten sind, verbinden sich dabei mit dem in der wässrigen Lösung vorhandenen Kobalt und erzeugen blaue Pigmente.

Auf allen zweifarbigen Cerachrom-Zahlenscheiben erscheinen die beiden Farbtöne ganz klar voneinander abgegrenzt, was die Einhaltung höchst präziser Parameter erfordert. So wurden eigens Verfahren entwickelt, um die Menge der aufgetragenen Lösung exakt zu bemessen – was ausschlaggebend für die Farbdichte ist – und diese gleichmäßig aufzubringen, damit ein einheitliches Ergebnis erzielt werden kann.

1955  
*Plexiglas*



1959  
*Aluminium*



2005  
*Keramik*



*Die vollkommene Beherrschung des Fertigungsprozesses ermöglicht die Herstellung von zweifarbigen Cerachrom-Zahlenscheiben, deren Farben klar und präzise voneinander abgegrenzt sind.*

Ziffern und Graduierungen sind im Material versenkt und werden in einem PVD-Verfahren (*Physical Vapour Deposition*, physikalische Gasphasenabscheidung) mit einem Metallauftrag versehen. In diesem Arbeitsschritt wird die Cerachrom-Zahlenscheibe vollständig mit einer etwa einen Mikrometer dünnen Edelmetallschicht aus Gelb-, Roségold oder Platin überzogen. Beim anschließenden Diamantpolieren wird die Metallschicht von der Oberfläche entfernt, was die Zahlenscheibe in vollem Glanz erstrahlen lässt.

Die von Rolex bei der Fertigung der Zahlenscheiben verwendete Keramik ist extrem hart, äußerst kratzfest und in den Farben auch UV-resistent. Diese Hightech-Keramik ist inert und kann zudem aufgrund ihrer speziellen chemischen Zusammensetzung nicht korrodieren. Da sie auch sehr gut zu polieren ist, erhalten die aus diesem Material gefertigten Komponenten einen außergewöhnlichen und dauerhaften Glanz.



# 24-STUNDEN- ZEIGER



GMT-Master, 1955, Ref. 6542

Der zusätzliche 24-Stunden-Zeiger stellt ein weiteres markantes Element im typischen Erscheinungsbild der GMT-Master wie der GMT-Master II dar. Zunächst schlank und dezent, zeigt er sich ab 1959 größer dimensioniert, insbesondere mit einer imposanteren Dreiecksspitze. Durch diese Weiterentwicklung wird seine Sichtbarkeit verbessert und die Ablesbarkeit der Uhrzeit im 24-Stunden-Format somit erleichtert. Außerdem ist der 24-Stunden-Zeiger dank der Leuchtmasse auf seiner Dreiecksspitze im Dunkeln gut zu erkennen. Er besteht – wie alle anderen Zeiger – immer aus 18 Karat Gold. Bei einigen Ausführungen ist der Zeigerkörper in der Farbe lackiert, die auch in der unteren Hälfte der zweifarbigen Zahlenscheibe erscheint.



# UHRWERK

## UHRWERKE DER GMT-MASTER UND DER GMT-MASTER II

*Kaliber 1036 GMT  
1955-1957*



*Kaliber 1575 GMT  
1965-1983*



*Kaliber 3085  
1982-1990*



*Kaliber 3175  
1988-2000*



*Kaliber 3186  
2005-2018*



*Kaliber 3285  
2018 bis heute*



Bei ihrer Einführung 1955 wird die GMT-Master von einem mechanischen Uhrwerk mit automatischem Aufzugsmechanismus angetrieben, bei dem der Stundenzeiger und der 24-Stundenzeiger dieselbe Uhrzeit anzeigen, allerdings auf zwei verschiedenen Zeitskalen. Die Uhrzeit einer zweiten Zeitzone wird nach Drehen der Lünette von dem 24-Stunden-Zeiger auf der Zahlenscheibe angezeigt.

Das Jahr 1982 bringt dann eine große Veränderung mit sich. Rolex präsentiert das Kaliber 3085. Im Gegensatz zu seinen Vorgängern gestattet es dieses Uhrwerk, den Stundenzeiger unabhängig von den anderen Zeigern einzustellen. Es ist nun möglich, die Lokalzeit rasch in Einstundensprüngen zu verstellen, ohne die Uhr dabei anzuhalten. So hat der Träger den Überblick über zwei verschiedene Zeitzone – Lokalzeit und Referenzzeit –, ohne die Lünette verdrehen zu müssen. Durch Drehen der Lünette in eine beliebige Richtung kann nun die Uhrzeit einer zusätzlichen Zeitzone angezeigt werden – in diesem Fall ist die Referenzzeit nicht mehr verfügbar. Mit der Einführung des Kalibers 3085 ist die GMT-Master II geboren.

Das 2005 vorgestellte Kaliber 3186 ist ein perfektes Beispiel für die Innovationskraft von Rolex. Dieses neue mechanische Uhrwerk mit automatischem Aufzugsmechanismus verfügt über eine

exklusive zentrale Komponente: die blaue Parachrom-Spirale, komplett im Hause Rolex aus einer paramagnetischen Niobium-Zirkonium-Sauerstoff-Legierung hergestellt. Diese in einem Anodisierungsverfahren gebläute Spiralfeder bietet entscheidende Vorteile im Hinblick auf die Ganggenauigkeit: Sie hält starken Magnetfeldern stand, gewährleistet zudem hohe Stabilität bei Temperaturschwankungen und erweist sich auch bei Erschütterungen als äußerst stabil. Die blaue Parachrom-Spirale ist auch mit einer Rolex Endkurve versehen, die den regelmäßigen Gang in allen Positionen gewährleistet.

Das 2018 lancierte Kaliber 3285 ist das aktuelle Uhrwerk der GMT-Master II. Dieses mechanische Uhrwerk mit automatischem Aufzugsmechanismus, für das mehrere Patente angemeldet wurden, ist ein technisches Meisterwerk. Es verfügt über die aus einer Nickel-Phosphor-Legierung gefertigte patentierte Chronergy-Hemmung. Diese Hemmung vereint einen hohen energetischen Wirkungsgrad mit großer Funktionssicherheit und hält starken Magnetfeldern stand. Der Oszillator wird durch das von Rolex entwickelte, patentierte hochleistungsfähige Paraflex-Antischocksystm gehalten, das die Stoßfestigkeit des Uhrwerks wesentlich erhöht. Zudem besitzt die Schwungmasse seit 2023 ein optimiertes Kugellager.



# JUBILEE-BAND

Die GMT-Master II ist die einzige Rolex Armbanduhr der Kategorie Professional, die parallel zum traditionellen Oyster-Band mit einem Jubilee-Band erhältlich ist. Diese Kombination – eine Ausnahme im Katalog der Marke – verleiht der Uhr noch mehr Aura. Ursprünglich erscheint das Jubilee-Band an einigen Ausführungen bereits in den ersten Jahren nach Einführung der GMT-Master. Es verschwindet dann jedoch, bis es 2018 an der Uhr wieder zum Einsatz kommt. Mit seinem detailreichen Design verleiht das Jubilee-Band den damit ausgestatteten Ausführungen einen besonders eleganten Charakter.

Das Jubilee-Band, das eigens für die 1945 eingeführte Datejust entwickelt wurde, besteht aus fünf Reihen halbkreisförmiger Metallglieder – wobei die drei Mittelelemente kleiner und die beiden Außenelemente größer bemessen sind. Dieses Armband mit fließenden Konturen und hohem Tragekomfort beeindruckt durch die Ausgewogenheit seiner Formen und die Vielfalt seiner Reflexe. Die 2023 präsentierte Ausführung der GMT-Master II in 18 Karat Gelbgold mit schwarz-grauer Cerachrom-Zahlenscheibe ist mit dem ersten Jubilee-Band in Edelmetall ausgestattet, das über Keramikeinsätze verfügt. Diese Röhrrchen, die die Metallstifte der Bandelemente umhüllen, erhöhen die Langlebigkeit des Armbands und verbessern den Tragekomfort.

# VON NATUR AUS KOSMOPOLITISCH

# 4



Die GMT-Master ist von Beginn an sehr beliebt bei all jenen, die durch die Welt reisen, seien es Flieger, Abenteurer, Sportler, Künstler, Forscher oder Entdecker. Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen haben die Legende dieser von Natur aus dem Abenteurer gewidmeten Uhr genährt. Diese Armbanduhr der Fernreisenden, die es verstanden haben, Verbindungen zu schaffen – über alle geografischen, symbolischen oder kulturellen Grenzen hinweg.

# DIE EROBERUNG DER LÜFTE

Die GMT-Master verkörpert das langjährige Engagement von Rolex für die Pioniere der Luftfahrt. Diese Uhr begeistert wie selbstverständlich bereits seit ihrer Einführung im Jahr 1955 Flieger und Fernreisende, die in ihr eine wertvolle Verbündete sehen. Später ist sie am Handgelenk berühmter Piloten – an Bord kleinster einmotoriger Flugzeuge ebenso wie in großen Überschallflugzeugen – bei glorreichen Kapiteln der Luftfahrtgeschichte mit von der Partie.

---

## CHUCK YEAGER

*Der Stoff, aus dem die Helden sind*

Chuck Yeager ist aus dem Stoff, aus dem die Helden sind, die die Geschichte der Luftfahrt geprägt haben. 1947 durchbricht er am Steuer der Bell-X1 als erster Mensch die Schallmauer – mit einer Rolex Oyster Armbanduhr am Handgelenk. Danach nimmt er, nun Besitzer einer GMT-Master, an verschiedenen Versuchsprogrammen der US-Armee teil. Auf der Edwards Air Force Base in Kalifornien begleitet er die Pilotenausbildung der künftigen Astronauten in den ersten Weltraumprogrammen Mercury, Gemini und schließlich Apollo.



Royal Air Force Station Fairford, Großbritannien: erste Landung der Concorde im Jahr 1969. Am Steuer der Pilot Brian Trubshaw und sein Co-Pilot John Cochrane.



## BRIAN TRUBSHAW

*Überschallpilot*

Sein Name ist für immer mit dem Abenteuer der Concorde verbunden. 1969 unternimmt dieser britische Pilot, seine GMT-Master am Handgelenk, die ersten historischen Flüge mit dem französisch-britischen Überschallflugzeug. 1942 freiwillig in die RAF eingetreten, wird er zum etatmäßigen Flugkapitän der königlichen Familie und macht anschließend eine glänzende Karriere als Testpilot in zahlreichen zivilen und militärischen Programmen. 1970 wird er zum Commander of the Order of the British Empire ernannt.



## SHEILA SCOTT

*Solo um die Welt*

Erst mit 36 Jahren erwirbt Sheila Scott ihren Pilotenschein. Dann stürzt sie sich in ein Abenteuer, das sie 1966 zur ersten britischen Fliegerin macht, die solo um die Welt fliegt. Sie steuert ein einfaches einmotoriges Flugzeug, in dem sie im Laufe von 34 Tagen in 189 Flugstunden über 50.000 km zurücklegt. Sheila Scott trägt dabei eine GMT-Master. So wie Pussy Galore in dem Film *Goldfinger*, eine unerschrockene Fliegerin, deren von Honor Blackman gespielte Figur angeblich von Sheila Scott selbst inspiriert war.

# ZEITZONEN UND RAKETEN

Von den ersten Versuchen mit Raketenflugzeugen, die den Weg für suborbitale Flüge bereiteten, bis hin zu den großen Zeiten der Eroberung des Weltraums und den letzten Mondmissionen war die GMT-Master die Lieblingsuhr einiger Piloten und Astronauten. Ein ganz persönlicher Gegenstand, den sie privat mitnahmen, womit sie dieses Modell zum privilegierten Zeugen eines der größten Abenteuer in der Geschichte der Menschheit machten.

## SCOTT CROSSFIELD

*Doppelt so schnell wie der Schall*

1953 fliegt Scott Crossfield als erster Mensch schneller als Mach 2, anschließend ist er einer der wichtigsten Testpiloten des X-15-Programms. Ein ehrgeiziges, 1956 gestartetes Projekt zur Entwicklung von Triebwerken der nächsten Generation, die den Weg für den Antrieb der ersten Weltraumraketen ebnen sollten. Im Laufe dieser Versuche absolviert Scott Crossfield nicht weniger als 14 Testflüge. In einem Brief an Rolex im Oktober 1962 berichtet er, dass seine GMT-Master trotz der durch die Anforderungen des Programms vorgegebenen extremen Temperatur- und Höhenbedingungen einwandfrei funktioniert hat.



## WILLIAM J. KNIGHT

*Am Steuer des Raketenflugzeugs*

Der schnellste Mensch aller Zeiten. So wurde der Leutnant und Ingenieur William J. Knight genannt. Am 3. Oktober 1967 stellt er am Steuer des Raketenflugzeugs X-15 den absoluten Geschwindigkeitsrekord auf: 7.274 km/h (Mach 6,7). An diesem Tag trägt er seine GMT-Master. Zwei Wochen später, bei dem 190. Flug des X-15-Programms, fliegt er in eine Höhe von über 80 km, was ihn offiziell zum Astronauten macht. In dieser Höhe verläuft nämlich per Definition die Grenze zwischen Luft- und Raumfahrt.

## JACK SWIGERT

*Zwischen Mond und Erde*

Jack Swigert war einer der Astronauten, die bei amerikanischen Weltraummissionen ihre persönliche GMT-Master mit sich führten. Zurück auf der Erde nach dem unfassbaren Abenteuer des Beinahe-Unglücks von Apollo 13 im Jahr 1970 schickt er an René-Paul Jeanneret, Mitglied der Geschäftsführung von Rolex, ein Foto seiner GMT-Master, die zwischen dem 11. und dem 17. April 1970 mit ihm zum Mond geflogen ist. Ein Bild, das der Pilot des Kommandomoduls gesehen hat mit den Worten: „Meinem alten Freund René, der es mir ermöglicht hat, immer pünktlich zu sein, meinen aufrichtigen Dank.“

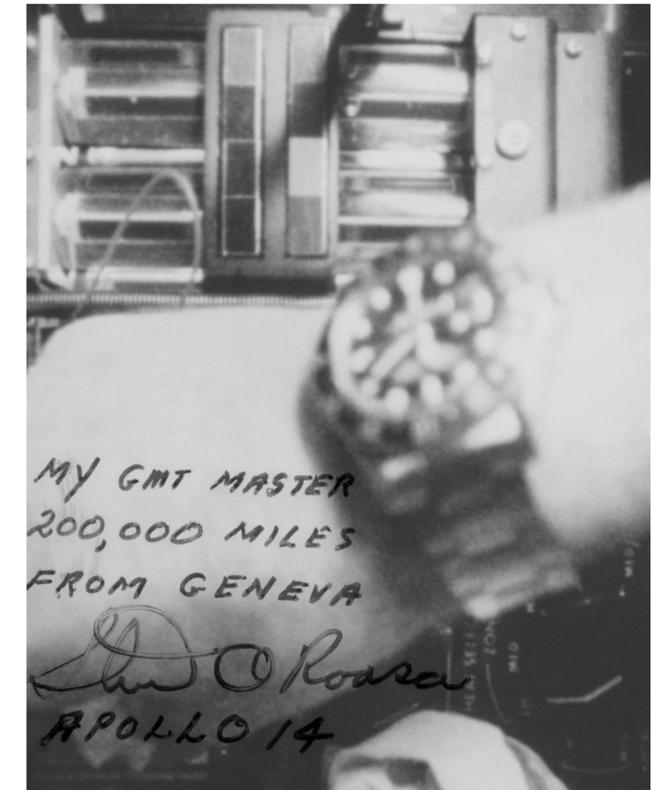
## EDGAR D. MITCHELL

*Eine Armbanduhr an der Steuerung*

Edgar D. Mitchell, Projektleiter in einem für bemannte Raumflüge zuständigen Konstruktionsbüro der US Navy, wird 1966 von der NASA eingestellt. Fünf Jahre später, im Januar 1971, nimmt er als Pilot der Mondlandefähre an der Apollo-14-Mission teil. Er wendet sich danach an Rolex, um kundzutun, wie sehr er die Leistung seiner Uhr im Weltraum zu schätzen gewusst hat: „Die meiste Zeit, die ich an der Steuerung des Moduls verbrachte, trug ich eine GMT-Master und war mit ihrer Leistung wie immer absolut zufrieden.“



Foto der GMT-Master von Stuart A. Roosa, aufgenommen während der Apollo-14-Mission und mit einer Widmung des Astronauten versehen.



## STUART A. ROOSA

*Der Bildbeweis*

Wie sein Landsmann Edgar D. Mitchell hat auch der Astronaut und Ingenieur Stuart Roosa bei der Apollo-14-Mission eine GMT-Master dabei. Er liefert Rolex eines der beeindruckendsten Dokumente für die damalige Zeit und insbesondere im Zusammenhang mit dem Apollo-Programm. Während der Mission hat er ein Foto von seiner Uhr am Handgelenk gemacht.

# VOM HIMMEL AUF DIE LEINWAND

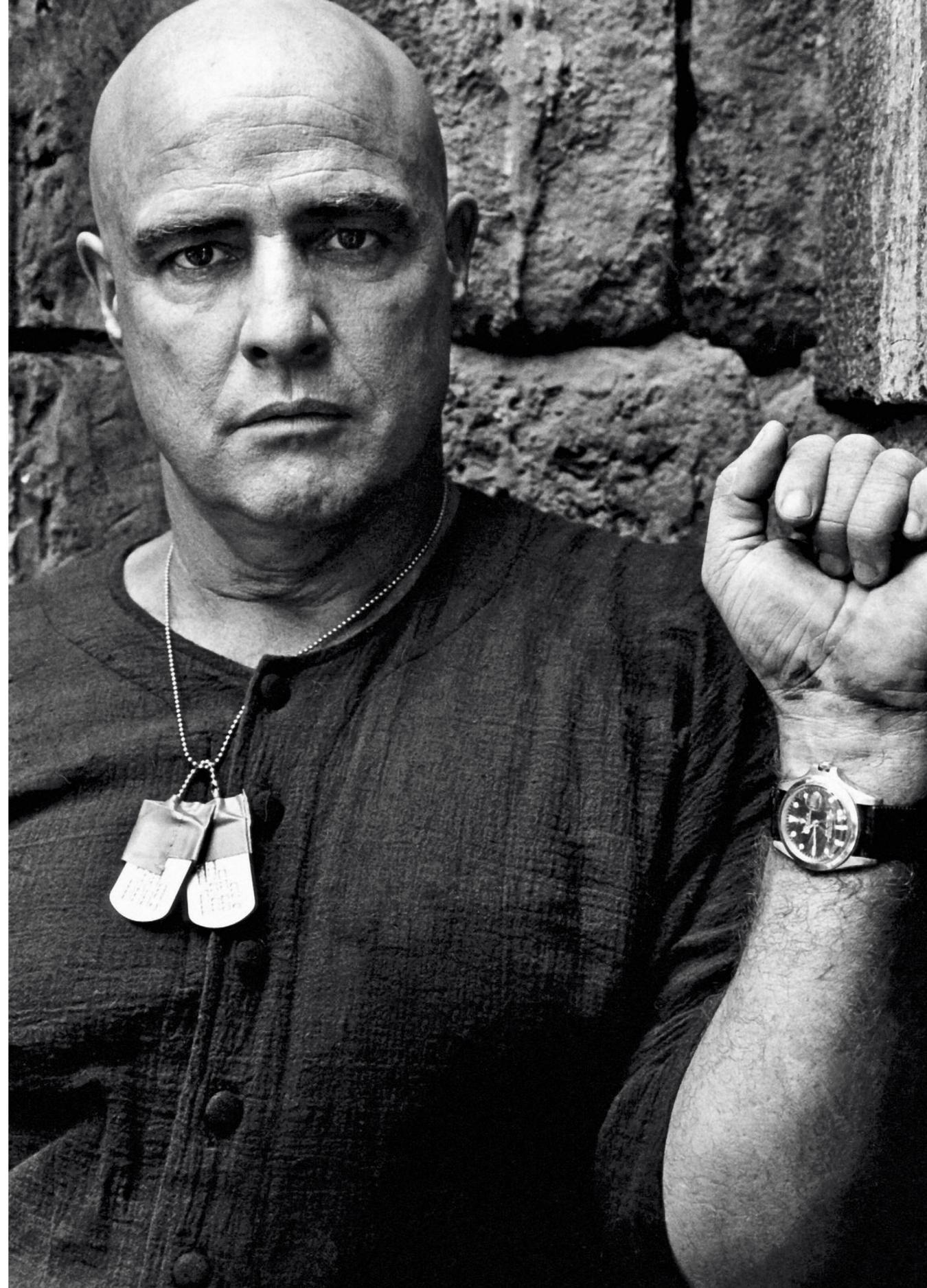
Clint Eastwood in *Firefox* oder Val Kilmer in *Top Gun*. Sie haben auf der Leinwand Piloten gespielt, und sie haben eine GMT-Master getragen. Doch über diese Helden der Lüfte hinaus eroberte die GMT-Master noch zahlreiche andere imaginäre Welten am Handgelenk berühmter Schauspieler, darunter einige Film- und Fernsehlegenden.

---

## MARLON BRANDO

*Unzertrennliche Legenden*

Die GMT-Master mit dem ungewöhnlichsten Schicksal ist zweifellos die von Marlon Brando in dem Film *Apocalypse Now* von 1979. Er spielt darin Walter E. Kurtz, einen abtrünnigen Colonel der US-Armee während des Vietnamkriegs. Der Schauspieler hängt so sehr an seiner GMT-Master, dass er die rot-blaue Lünette, die für den Geschmack der Produktion viel zu auffällig ist, lieber abhebelt, als sich während der Dreharbeiten von seiner Uhr zu trennen. Eine weitere Besonderheit: Marlon Brando hat seinen Namen auf die Rückseite des Gehäuses geritzt.




---

## CLINT EASTWOOD

*Die Armbanduhr, der Schauspieler,  
die Legende*

Als Clint Eastwood 1982 in *Firefox* den Major Mitchell Gant spielt, trägt er das Modell, das sich für diese Rolle als Kampfpilot aufdrängt: die GMT-Master. Es ist allerdings seine persönliche Uhr. In der Version Rolesor gelb mit goldbrauner Zahlenscheibe und Jubilee-Band ist sie sofort wiederzuerkennen, als sie 1984 am Handgelenk von Inspektor Wes Block in dem Film *Der Wolf hetzt die Meute* auftaucht. Neun Jahre später trägt Clint Eastwood sie erneut, diesmal als Geheimagent in dem Blockbuster *In the Line of Fire*, und beweist so die unerschütterliche Treue zu seiner GMT-Master.

---

## TOM SELLECK

*Detektiv in der Sonne*

Von 1980 bis 1988 spielte Tom Selleck einen Privatdetektiv, der zu einer Fernsehikone wurde: Thomas Magnum. Hawaiihemd, Sportwagen, voller Schnurrbart und eine GMT-Master – das sind die Attribute dieser Figur in ihrem turbulenten Leben. „Ich habe diese Uhr immer geliebt. Für Magnum war sie perfekt. Es ist eine Uhr, die Action liebt [...] Sie war unter Wasser, im Sand eingegraben, hat wer weiß wie viele Schläge abbekommen, und es gab nie ein Problem.“

---

## VAL KILMER

*Die Zeit läuft*

1986 ist Val Kilmer eine der Entdeckungen in dem Film *Top Gun* des Regisseurs Tony Scott. Er spielt darin Iceman, einen kaltblütigen Kampfpiloten, der von sich und seinem Talent überzeugt ist. Diese Figur ist der ärgste Rivale des Filmhelden Maverick, eines kühnen Piloten mit hitzigem Charakter, der von Tom Cruise gespielt wird. Auf der Leinwand erscheint Val Kilmer mit kompletter Pilotenausrüstung: Fliegerkombi, Helm, militärische Erkennungsmarken und natürlich eine GMT-Master mit roter und blauer Zahlenscheibe.

# AM HANDGELENK VON EXTREMREISENDEN

**Das Renommee der GMT-Master wurde in der Luft begründet. Ihr Abenteuer findet seine Fortsetzung zu Wasser und zu Lande, am Handgelenk von Menschen, die immer wieder ihre Grenzen verschieben, um ihre Träume zu verwirklichen. Um die Pole zu erreichen, durch die unendlichen Weiten der Ozeane zu segeln oder endlose Wüstengebiete zu durchqueren: Sie war für all diese Seefahrer, Fernreisenden, Forscher und Entdecker ein wertvolles Werkzeug.**

---

## ROBERT SWAN

*Auf den Spuren eines Helden*

Als Kind träumte Robert Swan davon, in die Fußstapfen seines Helden Robert Falcon Scott zu treten, der bei der Entdeckung der Antarktis dabei war. Im Alter von 28 Jahren macht Robert Swan sich zu Fuß und ohne Funkausrüstung auf den Weg zum Südpol. Am 11. Januar 1986 erreicht er sein Ziel. Während dieser Expedition hatte er zur Orientierung nur seine GMT-Master: „Wenn ich mich auf meine Rolex nicht hätte verlassen können, wäre ich ein toter Mann.“ 1989 bricht er zum Nordpol auf und wird zum ersten Menschen, der zu beiden Polen gewandert ist.



*Joshua*, das Boot von Bernard Moitessier, 1969.

---

## BERNARD MOITESSIER

*Kurs auf den Horizont*

Plymouth, 22. August 1968. Bernard Moitessier startet in die Golden Globe Challenge zur ersten Nonstop-Einhand-Weltumsegelung. Fast sieben Monate später, als er das Rennen praktisch schon gewonnen hat, beschließt er, seinen Weg fortzusetzen: „Ich segle ohne Zwischenstopp weiter zu den Inseln des Pazifiks, weil ich auf See glücklich bin.“ Am 21. Juni 1969 geht Bernard Moitessier in Papeete vor Anker, nachdem er mehr als 37.000 Seemeilen zurückgelegt hat – ein Sextant und seine GMT-Master waren seine einzigen Instrumente.



# ROLEX MARKEN- BOTSCHAFTER GESTERN UND HEUTE

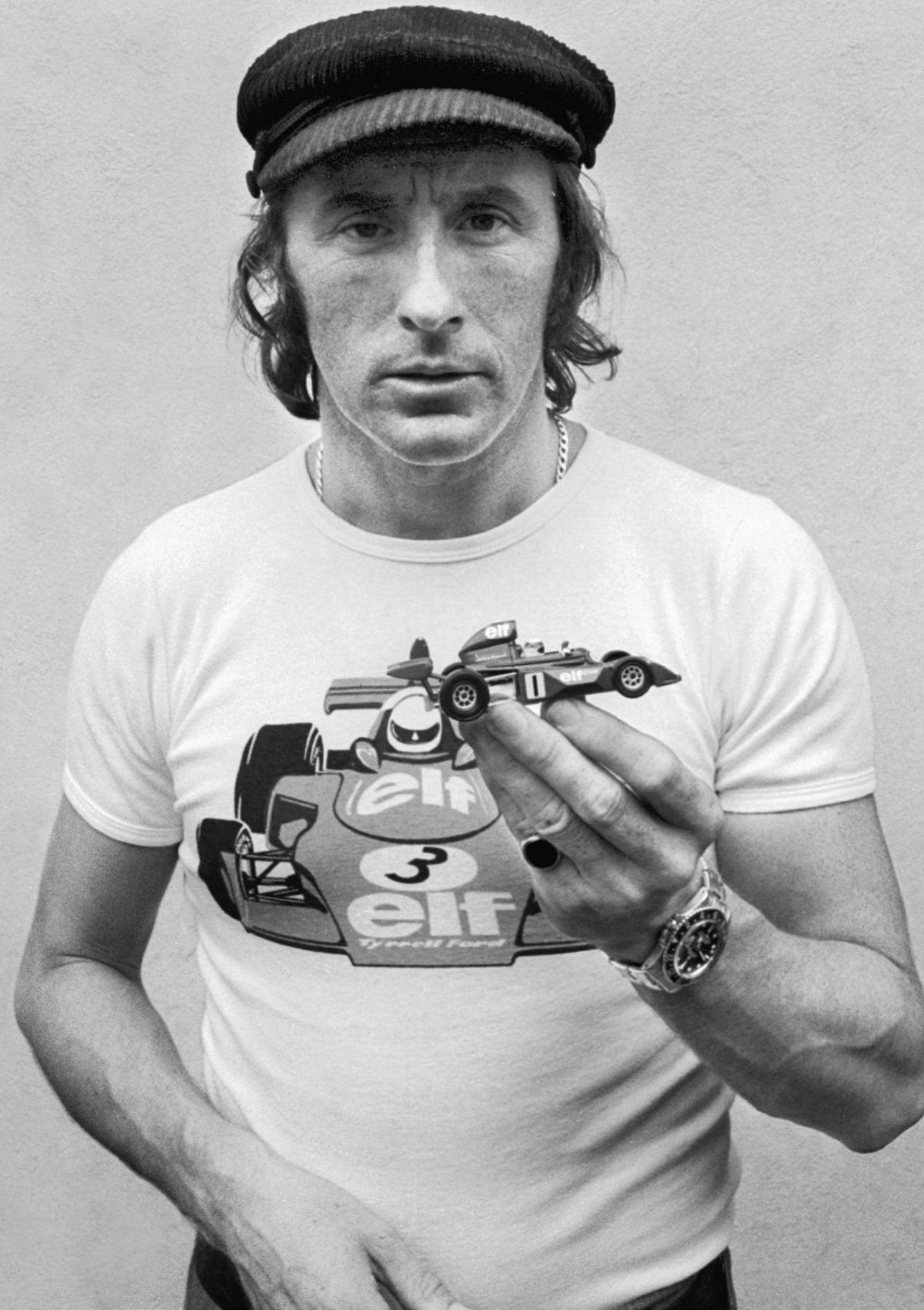
Zahlreiche Rolex Markenbotschafter haben die GMT-Master als treue Partnerin auf ihre Reisen rund um den Globus mitgenommen. Sie sind eine Inspirationsquelle für die jüngeren Generationen, die davon träumen, in ihre Fußstapfen zu treten.

---

## SIR JACKIE STEWART

*Die Erfolgsformel*

Sir Jackie Stewart zählt zu den legendärsten Figuren des Motorsports. Seine zahlreichen Bestplatzierungen machen den schottischen Champion zu einem der erfolgreichsten Formula-1®-Fahrer der letzten 60 Jahre: 99 Grand-Prix-Starts, 43 Podiumsplätze, 27 Siege und drei Weltmeistertitel (1969, 1971 und 1973). Seit 1969 hat er eine besondere Vorliebe für seine GMT-Master.






---

**ARNOLD PALMER**  
*Die Stunde einer Legende*

Arnold Palmer verfügte über ein unglaubliches Charisma und gilt als einer derjenigen, die den Golfsport in die moderne Ära geführt haben. Anfang der 1960er-Jahre spielte der große Champion eine entscheidende Rolle bei der Popularisierung dieses Sports zu einer Zeit, als dieser vor allem in den USA einen außerordentlichen Aufschwung erlebte. Arnold Palmer, der erste Rolex Markenbotschafter unter den Golfspielern, trägt hier eine GMT-Master in 18 Karat Gelbgold mit monochromer schwarzer Aluminiumlunette.

---

**TIGER WOODS**  
*Die Kralle des Champions*

22 Jahre nach seinem ersten Sieg beim Masters in Augusta gewinnt Tiger Woods dieses Turnier 2019 zum fünften Mal. Der Golfer erringt damit seinen fünfzehnten Major-Titel. Außerdem ist er weltweit der Einzige, der vier Majors in Folge gewonnen hat. Eine herausragende Leistung, die seitdem seinen Namen trägt: „Tiger Slam“. Über seine Siege hinaus hat Tiger Woods dazu beigetragen, den Golfsport in der Welt populär zu machen. Der Champion trägt hier eine GMT-Master II in der Version Rolesor gelb mit Cerachrom-Zahlenscheibe aus schwarzer Keramik.






---

## SCOTT BRASH

*Einen Sprung voraus*

Scott Brash gewinnt nacheinander den Großen Preis von Genf, Aachen und Spruce Meadows in Calgary – ein noch nie dagewesenes Kunststück. In Anerkennung dieser Meisterleistung erhält der schottische Reiter 2015 eine GMT-Master II mit roter und blauer Cerachrom-Zahlenscheibe. Eine Uhr, die ihm besonders am Herzen liegt: „Jedes Mal, wenn ich sie ansehe, erinnert sie mich an diesen Tag in Calgary.“ Diesen Tag, an dem Scott Brash als einziger Mensch der Welt den überaus begehrten Rolex Grand Slam of Show Jumping gewonnen hat.

---

## GARBIÑE MUGURUZA

*Einzigartiger Charakter*

Dank frühem Talent und temperamentvollem Charakter wird Garbiñe Muguruza 2017 zur Nummer 1 der Tenniswelt. Mit den Titeln in Roland-Garros 2016 und Wimbledon im darauffolgenden Jahr weist sie eine bemerkenswerte Erfolgsbilanz bei Grand Slam®-Turnieren auf. Im November 2021 gelingt ihr mit dem Gewinn der WTA-Finals ein weiterer großer Erfolg. Der spanischen Ausnahmespielerin hat es eine Uhr mit einzigartigem Charakter angetan: eine GMT-Master II in 18 Karat Weißgold mit Meteoritzifferblatt.



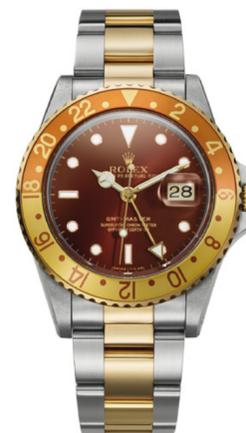


## ROGER FEDERER

### *In 310 Wochen um die Welt*

Abgesehen von seiner phänomenalen Erfolgsbilanz ist Roger Federer bekannt für seine Haltung auf dem Court, seine einzigartige Eleganz und seine Fähigkeit, sich selbst in Frage zu stellen, um sein Spiel unablässig weiterzuentwickeln. Diese Eigenschaften ermöglichen es ihm, die Zeiten zu überdauern und sich 310 Wochen lang als Nummer 1 der Welt an der Spitze zu behaupten. Der weltläufige Champion schätzt besonders die GMT-Master II, von der er mehrere Exemplare sein Eigen nennt.

ENTWICKLUNG DER GMT-MASTER UND DER GMT-MASTER II



• 1955 • 1957 • 1959 • 1979 • 1982 • 2005 •

GMT-Master  
Ref. 6542  
Edelstahl  
Plexiglas-Zahlenscheibe rot / blau

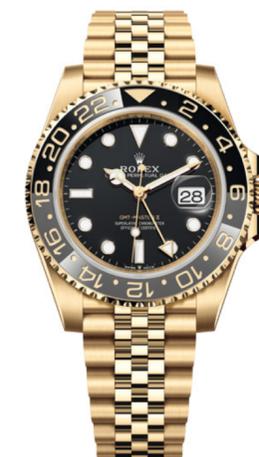
GMT-Master  
Ref. 6542  
18 Karat Gelbgold  
Plexiglas-Zahlenscheibe braun

GMT-Master  
Ref. 1675  
Edelstahl  
Aluminium-Zahlenscheibe rot / blau

GMT-Master  
Ref. 16753  
Version Rolesor gelb  
Aluminium-Zahlenscheibe goldfarben / braun

GMT-Master II  
Ref. 16760  
Edelstahl  
Aluminium-Zahlenscheibe bordeaux / schwarz

GMT-Master II  
Ref. 116718 LN  
18 Karat Gelbgold  
Cerachrom-Zahlenscheibe schwarz



• 2013 • 2014 • 2018 • 2022 • 2023 • 2024 •

GMT-Master II  
Ref. 116710 BLNR  
Edelstahl Oystersteel  
Cerachrom-Zahlenscheibe blau / schwarz

GMT-Master II  
Ref. 116719 BLRO  
18 Karat Weißgold  
Cerachrom-Zahlenscheibe rot / blau

GMT-Master II  
Ref. 126715 CHNR  
18 Karat Everose-Gold  
Cerachrom-Zahlenscheibe braun / schwarz

GMT-Master II  
Ref. 126720 VTNR  
Edelstahl Oystersteel  
Cerachrom-Zahlenscheibe grün / schwarz

GMT-Master II  
Ref. 126718 GRNR  
18 Karat Gelbgold  
Cerachrom-Zahlenscheibe grau / schwarz

GMT-Master II  
Ref. 126710 GRNR  
Edelstahl Oystersteel  
Cerachrom-Zahlenscheibe grau / schwarz



#### BILDNACHWEIS

Rolex/Jean-Daniel Meyer: S. 1, 9, 20, 22, 36  
Rolex/Alain Costa: S. 4, 37  
Rolex/Valentin Abad: S. 5, 14, 15, 16, 17, 18  
Rolex: S. 6, 8, 10, 11, 12, 13, 25, 28, 29, 31

© Pan American World Airways, LLC. Used under authorization.

Getty Images/Underwood Archives: S. 6

Getty Images: S. 7

Public domain sourced/access rights from Archive PL/Alamy Stock Photo: S. 8

Rolex/Cédric Widmer: S. 9, 19, 23

Rolex/JVA Studios: S. 20, 24, 36

Rolex/Ulysse Fréchetin: S. 21

Rolex/Christophe Lauffenburger: S. 22

Getty Images/Mirrorpix: S. 26, 27, 31

Getty Images/Hulton Archive: S. 27

Photo 12/Alamy Stock Photo: S. 30

Phipps/Sutton Images/Corbis © Motorsport Images: S. 32

Rolex/Robert Wright: S. 33

Rolex/Marco Grob: S. 33

Rolex/Guillaume Megevand: S. 34

Rolex/Reto Albertalli: S. 34

Rolex/Gianni Ciaccia: S. 35

Rolex/Christopher Anderson: S. 35

Weder Rolex noch seine Uhren werden von der NASA unterstützt.

